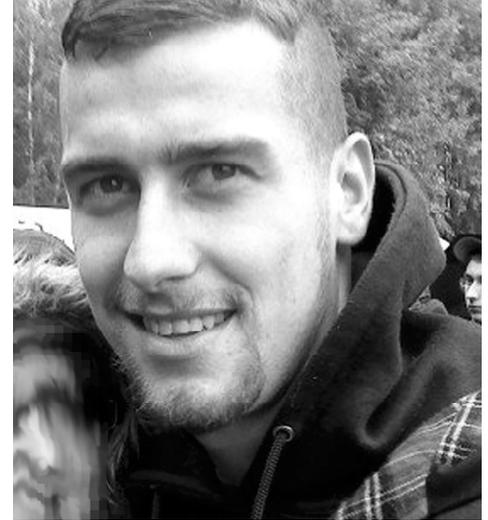


# Vorsicht Neonazi in der Nachbarschaft!

Der Neonazi **JOHANNES BACHMANN** aus der Schlossstraße 12 in Angelbachtal-Eichtersheim ist eine der führenden Personen der militant auftretenden neonazistischen Kameradschaft „Freie Nationalisten Kraichgau“.

Bachmann steht der neonazistischen NPD nahe und legte viel persönlichen Einsatz in den Wahlkampf dieser Partei bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg 2011. Er unterhält Kontakte zu zahlreichen Führungspersonen der NPD wie beispielsweise dem verurteilten Posträuber und ehemaligen Kroatien-Söldner Alexander Neidlein oder dem Kreisvorsitzenden der NPD Rhein-Neckar, Jan Jaeschke (Weinheim).

Aber auch in der Rechtsrock-Szene bewegt sich der Nazi aus Angelbachtal. Mit André Müller (Eppingen), dem Drummer der rechten Skinhead-Band „Blue Max“, verbindet ihn die Mitgliedschaft bei den „Freie Nationalisten Kraichgau“. Zu den rassistischen „Hammerskins“ (HS) um ihren regionalen Kopf Malte Redeker aus Ludwigshafen unterhält Bachmann ebenfalls gute Kontakte, zum Teil über Mitglieder der HS-Supporter-Szene „Crew 38“.



Bachmann (Bildmitte mit „Horst Wessel“-T-Shirt) am 1.5.2011 beim Nazi-Aufmarsch in Heilbronn

In seinem Profil bei der Social-Media-Plattform facebook macht Bachmann keinen Hehl aus seiner Gesinnung. Bei „politische Einstellung“ gibt der Nazi unverhüllt an, er sei „Nationaler Sozialist“. „Ich bereue nichts!“ ist sein Lieblingszitat - die letzten Worte des NS-Kriegsverbrechers und Hitler-Stellvertreters Rudolf Heß beim Kriegsverbrecher-Prozess in Nürnberg.

Auf Nazi-Demonstrationen in Wiesbaden (8.5.2010), Offenburg (23.10.2010), Heilbronn (1.5.2011) und Gießen (16.7.2011) stellte Johannes Bachmann u.a. seine menschenverachtende, rassistische Gesinnung zur Schau. An der Organisation der Nazi-Kundgebungen/-Demonstrationen in Sinsheim (12.3.2010 und 19.3.2011), Hoffenheim (18.9.2010 und 27.11.2010) war der Faschist maßgeblich persönlich beteiligt.



Nazis wie Johannes Bachmann und Gruppierungen wie die „Freien Nationalisten Kraichgau“ bilden mit ihrer rassistischen, menschenverachtenden Propaganda und ihrer grundsätzlichen Gewaltbereitschaft den Nährboden für rechte Mörder und Totschläger. Sie versprechen einfache, auf Ausgrenzung und Vernichtung basierte Lösungen und bereiten damit Mördern wie jenen der Nazi-Terrorzelle aus Thüringen den Weg.



## Nazis haben Namen und Adressen. Rechte Strukturen aufdecken und bekämpfen!